

„Ganz entspannt durchs Osteland“

Flussfahrten auf der Oste



Mit dem ältesten motorgetriebenen Fahrgastschiff Deutschlands, der „Mocambo“, Baujahr 1872, lässt sich eine der schönsten Tidenflusslandschaften Norddeutschlands entdecken.

Saftige Weiden und Felder, durchzogen von schilfbewachsenen Gräben und Kanälen, prägen hier im Wechselspiel mit der Geest die Landschaft. Diese sanfte und in weiten Teilen bewaldete Hügellandschaft bildet einen reizvollen Kontrast zur typisch norddeutschen Marsch- und Moorlandschaft ebenso wie zur nahen Nordseeküste.



Gemeinsam mit der Oste, die sich mit ihren 75 schiffbaren Flusskilometern in vielen Schleifen und Windungen durch Geest und Marschland schlängelt, um zuletzt im Herzen eines großen Vogelschutzgebietes zwischen Sandbänken und Watt in die Elbe zu münden, erschließt sich dem Besucher hier eine unerwartet vielfältige Landschaft mit abwechslungsreicher Tier- und Pflanzenwelt.

Jahrhundertlang bildete die Oste die Lebensader der Region. Der weiche Boden von Marsch und Moor war denkbar ungeeignet für den Bau fester Überlandwege und Straßen. Der Fluß mit seinem ständigen Wechsel von Ebbe und Flut dagegen bot den perfekten Verkehrsweg zu den großen Häfen und Städten an der Elbe und in alle Welt.



Sein Fischreichtum und das angrenzende fette Marschland machten die Menschen satt und aus seinem Schlick ließen sich vorzügliche Ziegel brennen.

Der Bau der Eisenbahnstrecke Hamburg - Cuxhaven in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brachte gravierende Umbrüche. Der historische Transport- und Handelsweg über die Oste verlor

zunehmend an Bedeutung und im Gefolge veränderten sich die wirtschaftlichen Strukturen. Mit ihrem Fluß versanken die alten Schiffer- und Handelsorte in einen Dornröschenschlaf, aus dem sie gerade erst so langsam erwachen.

Ganz wesentlich trägt dazu die „Deutsche Fährstraße“ bei.

Innerhalb kürzester Zeit hat sie sich zu einer der beliebtesten Ferienstraßen in Deutschland entwickelt. Ihr idyllischer ca. 75 km langer südlicher Abschnitt verläuft zwischen Bremervörde und der Ostemündung, dem Fahrtgebiet der „Mocambo“, und wird je nach Tidenverhältnissen von uns in wechselnden Teilabschnitten befahren.





Unser Heimathafen Oberndorf ist ein idyllischer kleiner Ort im Herzen des Ostlandes.

Abseits der großen Verkehrsströme und touristischen Ballungszentren begegnen dem Gast hier Beschaulichkeit und Ruhe.

Der ideale Ausgangspunkt für die Erkundungsfahrten auf dem gemütlichen Oldtimer „Mocambo“.



Je nach den Tidenverhältnissen geht die Reise flussabwärts bis ins Mündungswatt, dem Zentrum eines großen Vogelschutzgebietes, in dem sich neben seltenen Vögeln auch gerne die Seehunde tummeln, oder flussaufwärts den unzähligen Windungen der Oste folgend, vorbei an pittoresken kleinen Orten, historischen Fährn und



freundlichen Anwohnern, die sich mit Vorliebe an und auf ihrem Fluss vergnügen.

Wenn Sie die Mocambo für eine Gruppenfahrt chartern, können Sie Fahrtrichtung und -Dauer abhängig von der Tide frei bestimmen.



Das Schiff verfügt über einen gemütlichen Salon mit 22-24 Sitzplätzen, ein überdachtes, ansonsten rundherum zu öffnendes Achterdeck mit 30-32 Sitzplätzen und ein Freideck auf dem Vorschiff mit 24 Sitzplätzen.



Die Schifffahrtssaison beginnt zu Ostern und endet im Oktober. Der Fahrplan, den wir in jedem Jahr anhand der Tide neu berechnen, wird gegen Jahresende für die nachfolgende Saison auf unserer Internetseite www.osteschiffahrt.de veröffentlicht. Hier finden sich auch alle weiteren Informationen.

Außerhalb des Fahrplans steht die „Mocambo“ für Gruppencharterfahrten zur Verfügung.

Besonders beliebt sind solche Chartersfahrten bei Seniorenreisegesellschaften. Wer nicht mehr ganz so gut zu Fuß ist, kann Bord unseres Schiffes ganz gemütlich bei Kaffee und Kuchen (und ohne Schaukeln!) die einzigartige Flusslandschaft genießen.

Für alle weiteren Informationen werfen Sie bitte einen Blick auf unsere Internetseite oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf.